

Informationsfreiheit für Bayern

Bündnis für mehr Transparenz

ifg-bayern@mehr-demokratie.de
www.informationsfreiheit.org

Newsletter des Bündnisses für Informationsfreiheit in Bayern vom 5.3.2010

Bayerns Behörden umgeben sich mit der Bürokratie wie mit einer Festung - die Akten sind für uns Bürgerinnen und Bürger uneinnehmbar. Einige Versuche in Bayern - ähnlich wie in anderen Bundesländern - ein Informationsfreiheitsgesetz einzuführen sind bislang gescheitert. Doch es tut sich so einiges. Die Freien Wähler haben eine Gesetzesinitiative im Landtag eingebracht und bereits sechs Gemeinden in Bayern haben sich eigene kommunale Informationsfreiheits-Satzungen gegeben. So langsam bröckelt die Festung, aber lesen Sie selbst.

Herzliche Grüße,
Susanne Socher
(Mehr Demokratie e.V.)

1. Das Bündnis für Informationsfreiheit

Seit Anfang des Jahres ist auch der Landesverband Bayern der Piratenpartei offiziell Partner im Bündnis Informationsfreiheit für Bayern. Das Bündnis besteht damit aktuell aus 15 Organisationen, siehe <http://www.informationsfreiheit.org/622.html>

2. Aktivitäten im Landtag

Die Fraktion der Freien Wähler im Bayerischen Landtag hat einen Gesetzentwurf für ein Bayerisches Informationsfreiheitsgesetz (BayIFG) vorgelegt. Die Freien Wähler betonen: „Ein demokratischer Staat kann nicht ohne freie und möglichst gut informierte öffentliche Meinung bestehen. Die demokratische Meinungs- und Willensbildung würde durch ein BayIFG gefördert und die Kontrolle staatlichen Handelns verbessert werden. Außerdem könnte die Akzeptanz staatlichen Handelns gestärkt werden.“ Der Bedarf an einer landesgesetzlichen Regelung ist den Freien Wählern zufolge auch daran erkennbar, dass mehrere Kommunen bereits kommunale Informationsfreiheits-Satzungen erlassen haben. Der Gesetzentwurf wird am 10.3. in erster Lesung im Landtag behandelt.

Bereits im Juli vergangenen Jahres hat die Fraktion der Freien Wähler im Münchner Stadtrat eine Transparenz-Initiative gestartet, in deren Rahmen auch eine Informationsfreiheits-Satzung für die Landeshauptstadt München gefordert wurde. Der Antrag wurde jedoch bis zum heutigen Tag nicht im Münchner Stadtrat behandelt.

3. Kommunale Informationsfreiheits-Satzungen

In zwei weiteren bayerischen Kommunen – Bad Aibling und Sinzing – wurden kürzlich Informationsfreiheits-Satzungen

Diese Initiative wird u.a. getragen von:

Mehr Demokratie e.V.
Transparency International
(TI) Deutschland e.V.
Humanistische Union e.V.
LV Bayern
Arbeitsgemeinschaft selbst-
ständige Unternehmer
Bayerischer Journalisten
Verband (BJV)
Bund Naturschutz in
Bayern Bündnis 90 / Die
Grünen Bayern
Deutsche Journalistinnen-
und Journalistenunion
(DJU) in Bayern
FDP Bayern
Förderkreis IT- und
Medienwirtschaft e. V.
Netzwerk Recherche e. V.
Ökologisch-Demokratische
Partei (ödp) Bayern
Omnibus gGmbH
Piratenpartei Bayern

Kontakt über:

Mehr Demokratie e.V.
Jägerwirtstr. 3
81373 München
tel.: 089-8211774
fax: 089-8211176

beschlossen. Damit gibt es nun in insgesamt sechs Städten und Gemeinden Bayerns ein „gläsernes Rathaus“. In der Stadt Bad Aibling (Landkreis Rosenheim) wurde das Informations- und Akteneinsichtsrecht für Bürger auf Initiative des 3. Bürgermeisters Otto Steffl (CSU) geschaffen. Der Stadtrat stimmte mit großer Mehrheit (20:2 Stimmen) zu. Die Satzung tritt zum 1. März 2010 in Kraft. Siehe [http://www.informationsfreiheit.org/1790.html?&tx_ttnews\[tt_news\]=6642&tx_ttnews\[backPid\]=1788&cHash=f0e5933709](http://www.informationsfreiheit.org/1790.html?&tx_ttnews[tt_news]=6642&tx_ttnews[backPid]=1788&cHash=f0e5933709)

In der Gemeinde Sinzing (Landkreis Regensburg) geht die Initiative für eine kommunale Informationsfreiheits-Satzung auf Fabian Michl (SPD) zurück. Hier fiel das Votum des Gemeinderats knapp mit 10:9 Stimmen dafür aus. Die Satzung tritt zum 1. Juni 2010 in Kraft.

In der Marktgemeinde Prien (Landkreis Rosenheim) sowie in der Gemeinde Pullach im Isartal (Landkreis München) sind die Informationsfreiheits-Satzungen seit 1.1.2010 unbefristet gültig.

4. Tipps, Infos & Veranstaltungen

In der Stadt Grafing (Landkreis Ebersberg) hat der Ortsverband von Bündnis 90 / Die Grünen in einer öffentlichen Veranstaltung über die Idee eines „Gläsernen Rathauses“ informiert. Als Referentinnen eingeladen waren die Landtagsabgeordnete Susanna Tausendfreund (Bündnis 90 / Die Grünen) und Heike Mayer für das Bündnis Informationsfreiheit für Bayern. Siehe [http://www.informationsfreiheit.org/1790.html?&tx_ttnews\[tt_news\]=6558&tx_ttnews\[backPid\]=1788&cHash=1c6b72bc19](http://www.informationsfreiheit.org/1790.html?&tx_ttnews[tt_news]=6558&tx_ttnews[backPid]=1788&cHash=1c6b72bc19)

VertreterInnen des Bündnisses sind gerne bereit, zu Informationsveranstaltungen in die Kommunen zu kommen, um Bürgern und Gemeinderat vor Ort Idee und praktische Durchführung von Informationsfreiheits-Satzungen nahe zu bringen. Kontakt über IFG-Bayern@mehr-demokratie.de